



ULMINA

Ulmer Interprofessionelle Ausbildungsstation

13. März 2025

Marko Kornmann

Warum interprofessionelle (IP) Ausbildung ?

1. **Mangel** an akademischen Chirurgen:innen, Pflegenden und anderen Gesundheitsberufen
2. **Hohe Unzufriedenheit** mit dem Beruf, hohe Burn-out Raten ¹
3. Weltweit empfohlen, um **zukünftige Herausforderungen** des Gesundheitssystems zu bewältigen.
4. Bessere IP Zusammenarbeit stärkt **Versorgungsqualität** und **Patientensicherheit** ²
5. Wichtiger Bestandteil des **neuen NKLM*** und der **geplanten ÄApprO**

* Nationaler kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin

¹ Dtsch Arztebl 2020; 117(49): A-2405 / B-2030; Berger Th. 2015, Burnout bei Ärzten. Schattauer, 2. Auflage 2010

² Francis n.d.; Lillebo and Faxvaag 2015; The Joint Commission n.d.; van Leijen-Zeelenberg et al. 2015

Was ist Interprofessionelle Ausbildung?

IPE Interprofessional Education (Interprofessionelle Ausbildung)

“...when two or more professions learn **with, from and about** each other to improve IP collaboration and the quality of care”



Interprofessionale Zusammenarbeit

Berufsgruppenübergreifende Versorgungspraxis, die darauf abzielt, die Versorgungsqualität und die Patientensicherheit zu erhöhen.

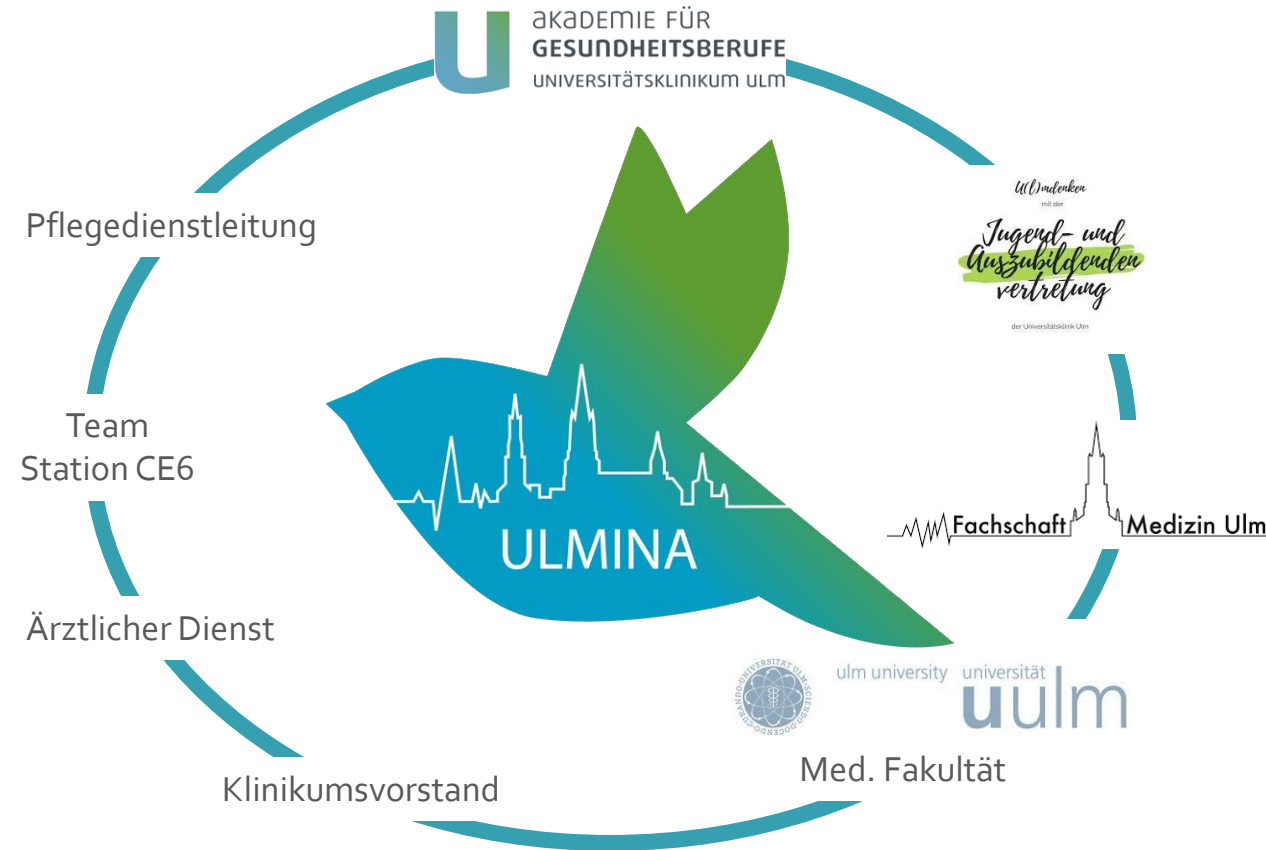


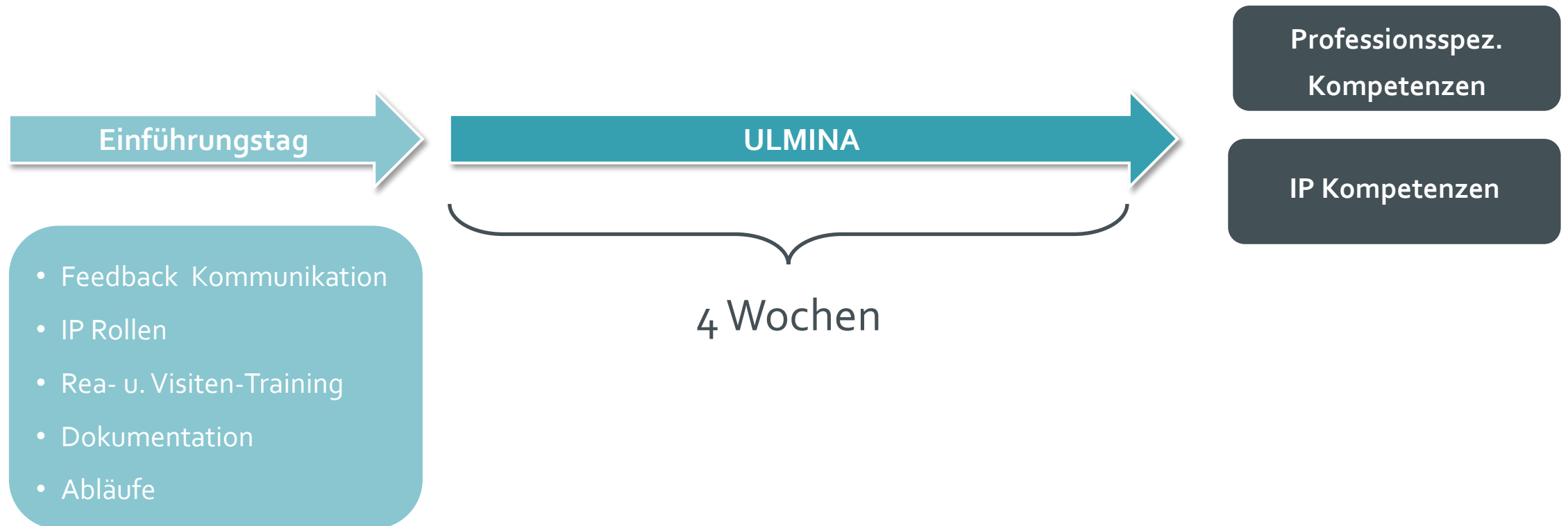
Quality of Care

Was ist eine IPSTA ?

Eine interprofessionelle Ausbildungsstation (IPSTA) ist eine Ausbildungsintervention, die Studierenden der Medizin, Auszubildende der Pflege und anderer Gesundheitsberufe in die Lage versetzt, eigenverantwortlich die medizinische Betreuung und Versorgung von Patienten gemeinsam als interprofessionelles Team unter der Betreuung von interprofessionellen Lernbegleitern (*facilitators*) zu leisten.

Interprofessionelles Planungsteam am UKU







Medizinstudierende



Pflege



Team



Physiotherapie



andere Berufsgruppen



Lernbegleiter
(„facilitators“)



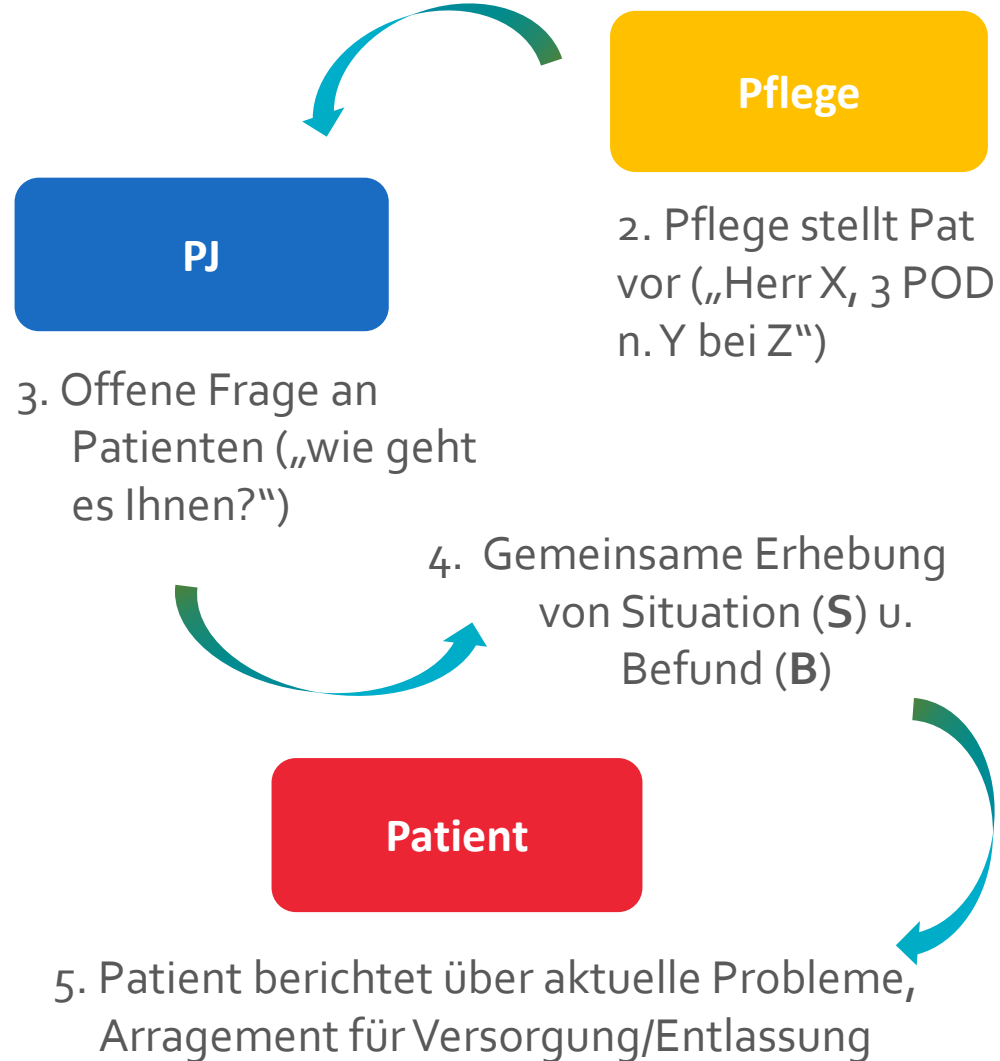
eigenverantwortlich

Vor dem Zimmer

1. Probleme, die nicht im Zimmer besprochen werden sollen

Struktur

Im Zimmer



nach dem Zimmer

6. IP Assessment (A): was sind die aktuellen Probleme des Patienten?

7. Recommendation (R): Was ist das Procedere (für den Tag/mittel-/langfristig)

8. Dokumentation

Was sind die Lernziele?

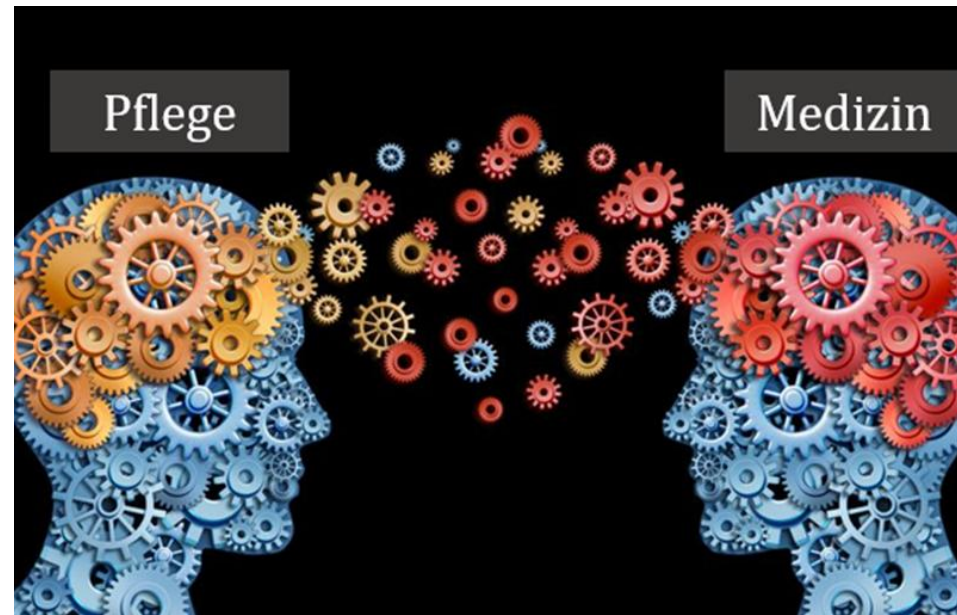
Kommunikation

Interprofessionelle Rollen
und Verantwortlichkeiten

Teamwork

Werte und Ethik

ULMINA



Duale Identität

“Zugehörigkeit zur eigenen Profession
und zu einer interprofessionellen
Gemeinschaft”

Interprofessionelles Rollenlernen
und Zusammenarbeit

Abbau von Barrieren

Uniprofessionelle Identität

Bringt das was ?

- 87% stimmten (überwiegend) zu, dass **Konflikte/ Probleme in Feedbackeinheiten gelöst** werden konnten
- Höchster Kompetenzerwerb wird bei **Visite** (67%) wahrgenommen, gefolgt von **Übergabe** (60%)
- **Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit** waren die am stärksten erworbenen Kompetenzen (100%), gefolgt von Teamwork (94%).
- Am geringsten ausgeprägt war „Umgang mit Notfällen“ (40%)
- 94% schätzen die **Balance zwischen Patientenversorgung und Lernen** als angemessen ein

